Chronik für den Monat September

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **16 (1865)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zähringer. Aus Mangel an Raum müssen wir jedoch diese Vergleichung für die nächste Nummer aufsparen.

Chronik für den Monat September.

Ausland.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika entwickelt sich im Süden wieder das kaum unterdrückte Element der Sezession. Es geht sehr schwer den frei gewordenen Negern ihre Freiheiheit genießen zu lassen; daß sie als Bürger unbedingt mitstimmen sollen, geht vielen nicht in den Kopf. Der Präsident scheint nicht so entschlossen für die Ausführung der neuen Zustände und die Regelung der Verhältnisse in den Südstaaten einschreiten zu wollen als die republikanissche Partei von ihm erwartet; daher an manchen Orten Ausrufungen des Tadels, während in den Südstaaten die alten Sklavenhalter ihren Einfluß in den Wahlen wieder geltend machen. — Die Fenians, d. h. die vielen eingewanderten Iren, welche am letzten Kriege Theil genommen hatten und ihr altes Vaterland vom englischen Druck befreien wollen, sammeln und organisiren sich in drohender Weise und setzen sich mit den Landsleuten in Irland in Verbindung. Nach Mexiko ist die Auswanderung ziemlich stark, während die Einwanderung aus Europa im Zunehmen begriffen ist. — Mexiko ist noch immer nicht überall besiegt. Die Franzosen und die österreichisch-belgische Fremdenlegion haben noch immer genug zu thun um die republikanischen Heeresabtheilungen, welche bald da bald dort auftauchen, aus dem Feld zu schlagen. — In Südamerika dauert der Krieg zwischen Paraguay und Brasilien fort. Erstere Truppen rücken in Brasilien vor. — Konstantinopel hat durch zwei große Brände Tausende von Häusern verloren. Dagegen ist die Cholera dort erloschen. — Eine der wichtigsten Ereignisse des verflossenen Monats ist das Manifest des Kaisers von Oesterreich, als eine Folge seiner Reise nach Ungarn und seiner Uebereinkunft mit Preußen zu Gastein. Dadurch wird die noch junge Reichsverfassung wieder aufgehoben und das große Reich in verschiedene Elemente getheilt, die sich nun neben einander geltend machen können. Ob das Ministerium stark genug sein wird sie zusammenzuhalten, muß die nächste Zukunft schon lehren.

Inland.

Truppenzusammenzug bei Winterthur. Statistischer Verein und gemeinnützige Gesellschaft. — Eröffnung der Baumaterialienausstellung in Olten. — Das Oberdorf Malix abgebrannt. — Beginn der Weinlese und Sauserzeit. Qalität des Weins sehr gut, Qualität durchschnittlich mittler. Großes Winzerfest in Altstätten — Abklatsch des Viviserfestes — mit obligater Ausstellung von Früchten. — Gotthardtkomite sehr thätig, indem die Kantone welche nur einen Schein von Interesse haben, zu Beiträgen aufgefordert werden und die Nordost- und Centralbahn zusammen sieben Millionen Fr. Aktien zu übernehmen sich herbeilassen. Lukmanier-Broschüre endlich erschienen, worin sowohl die Bahn mit einem großen als mit einem sehr unbedeutenden Tunnel ins Auge gefaßt und nach allen Beziehungen als der günstigste Alpenpaß dargestellt wird. — Die Bundesrevisionskommission sowohl des Nationalrathes als Ständeraths war und ist zum Theil jetzt noch in Bern versammelt um diesfällige Vorschläge vorzuberathen. Da die Sache noch gute Weile hat, bis sie reif geworden sein wird, mögen hier die Vorschläge selbst übergangen werden. — Die Alpen sind entladen. Das Resultat nach Allem was man hört und sieht, nicht günstig.

Druck und Verlag von Braun & Jenny in Chur.